



Pressemitteilung

Nummer 5 vom 1. Juli 2019

Seite 1 von 3

HAUSANSCHRIFT
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main

TEL 069 25616-1607
FAX 069 25616-1476

presse@deutsche-finanzagentur.de
www.deutsche-finanzagentur.de

Jahresabschluss 2018 des Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS)

Der FMS schließt 2018 mit einem Fehlbetrag von 1.513,8 Mio. Euro ab

Der im Zuge der Finanzmarktkrise im Jahr 2008 geschaffene Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS), der bis zum 31. Dezember 2017 von der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) verwaltet wurde und seit dem 1. Januar 2018 aufgrund des FMSA-Neuordnungsgesetzes durch die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verwaltet wird, schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.513,8 Mio. Euro ab.

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen geprägt durch die Bewertung der Anteile an der Commerzbank AG zum Stichtagskurs sowie durch den Zinsaufwand aus Refinanzierungsmitteln.

Insgesamt beläuft sich der seit der Gründung bis zum 31. Dezember 2018 aufgelaufene, nicht gedeckte Fehlbetrag auf 22,6 Mrd. Euro (31. Dezember 2017: 21,0 Mrd. Euro). Die Höhe der aus dem FMS für Bund und Länder resultierenden haushaltswirksamen Belastungen wird erst mit Abrechnung des FMS feststehen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Geschäftsjahre 2018 und 2017 des FMS dar (in Mio. Euro):

| | 2018 | 2017 |
|--|----------|----------|
| Bilanzsumme (31. Dezember) | 23.823,2 | 23.622,3 |
| Erträge | 13,2 | 1.674,9 |
| Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) | -1.527,0 | -218,2 |
| Jahresüberschuss | -1.513,8 | 1.456,7 |

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des FMS beliefen sich wie im Vorjahr auf 13,2 Mio. Euro und stammen aus der Provision für die Bereitstellung eines



Nummer 5 vom 1. Juli 2019
Seite 2 von 3

Verlustausgleichsrahmens in Form eines strukturierten Darlehens an die EAA.

Die Aufwendungen des FMS in 2018 in Höhe von 1.527,0 Mio. Euro beinhalten Abschreibungen auf die Aktienbeteiligung an der Commerzbank AG in Höhe von 1.312,9 Mio. Euro (2017: Zuschreibung in Höhe von 1.027,1 Mio. Euro) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 214,1 Mio. Euro (2017: 218,2 Mio. Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzanlagen des FMS hatten zum 31. Dezember 2018 einen Buchwert von 1,3 Mrd. Euro (31. Dezember 2017: 2,6 Mrd. Euro). Der Rückgang beruht auf der oben genannten Abschreibung der Beteiligung an der Commerzbank AG.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 22,6 Mrd. Euro und betrafen die über die Finanzagentur vom Bund bereitgestellten Refinanzierungsmittel. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mrd. Euro.

Die Rückstellungen des FMS in Höhe von 1,2 Mrd. Euro zum 31. Dezember 2018 entfallen auf die Verlustausgleichspflicht gegenüber der FMS-Wertmanagement sowie auf Risiken aus der vorzeitigen Rückführung der Refinanzierungsmittel.

Seit Ende 2015 ist die Gewährung neuer Maßnahmen aus dem FMS nicht mehr möglich.



Nummer 5 vom 1. Juli 2019
Seite 3 von 3

Hinweis an die Redaktionen:

Die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Aufgabe ist es, diese im Interesse des Steuerzahlers wirtschaftlich möglichst vorteilhaft zu verwerten.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) betraut, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.